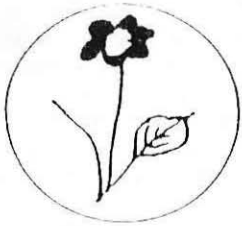
Zeitung der Tierrechtsgruppe Iserlohn

Ausgabe Februar 2001

# Bonobo



umsonst & gratis

## Seid gegrüsst – ihr Neu-VegetarierInnen!

Wenn man den neuesten Statistiken des Allensbach Institutes bishin zu forsa Glauben schenken mag, dann sind im Zuge der „BSE-Krise" viele Menschen zu VegetarierInnen (mit oder ohne dem Verzehr von Meeres"früchten" sei jetzt dahingestellt) geworden.

Ja fein! Letztlich ist jeder Rückgang des Fleischkonsums zu begrüssen! Man kann natürlich nur hoffen, dass jeder dieser NeueinsteigerInnen über den Medienhype hinaus lange genug dabeibleibt, um die Vorzüge der vegetarischen/veganen Küche geniessen zu können.

Wenn man sich jetzt allerdings die abstruse Weiterentwicklung der ganzen Problematik „Lebensmittelproduktion aus tierischen Eiweißträgern" anschaut, beschleichen einen Zweifel, ob hier die Creuzfeldt-Jakob-Krankheit nicht doch schon mehr Opfer gefunden hat, als bisher angenommen. Da sollen jetzt 400.000 Rinder „gekauft" und dann getötet werden. Das allein aus dem Grund, die Rindfleischpreise auf dem Markt zu stützen.

**Berichte, Infos, Termine, Rezepte und vieles mehr**

Eine doch insgesamt recht perverse Aktion, die eigentlich wem nutzen soll? Doch wohl nur einer tierverachtenden Lebensmittelindustrie, um ihre Machenschaften möglichst gewinnträchtig fortführen zu können. Statt BSE als Chance zu begreifen, zumindest über die Art und Weise der heutigen Lebensmittelproduktion nachzudenken, wird der Faktor Geld weiterhin ikonisiert. Von Tierrechten oder –schutz oder von gesunder Nahrung keine Rede.

In Bayern wurde ein Tierarzt ausfindig gemacht, der illegal Stoffe an Bauern verkauft hat, damit die eine Art „Schweinedoping für Hormonschnitzel" betreiben können. Die Schlagzeile morgen wird lauten: Bund kauft 600.000 Schweine auf!

**In diesem Heft:**

- Wir über uns Teil II
- Tiere in Gefangenschaft – Rückblick
- Rockpommels, Dentabits und was sonst am Himmel fliegt
- Buchtipps
- Rezepte, Termine
- und vieles mehr

17.09.00 Demo in Hagen gegen Tierhaltung in Zirkussen (Zirkus Laforte – dieser Zirkus hat 3 Braunbären in schlimmer Haltung)
30.09.00 Info-Stand in Iserlohn
07.10.00 „SoYa wohl nicht" – Tierrechtsdemo in Iserlohn, Demozug durch die Iserlohner City mit mehreren Stops vor Geschäften und Schnellrestaurants, Info-Stand, Performance vor McDreck, Fleischerei und C&A, ca. 50 TeilnehmerInnen
04.11.00 Teilnahme an Demos in Sprockhövel und Bochum gegen zwei Vivisektoren der Ruhr Uni Bochum
05.11.00 Teilnahme an Demo gegen die Hubertusmesse in Do
10.11.00 Demo in Iserlohn gegen Tierhaltung in Zirkussen (Zirkus 2000) einschließlich Beschimpfungen á la „Sozialschmarotzer" „A...löcher" „W.x.r"
11.1100 Teilnahme an Demo gegen die Nerzfarm Roßberger in Willich-Schiefbahn
12.11.00 Demo in Iserlohn gegen Tierhaltung in Zirkussen (Zirkus 2000) ca 18 Teilnehmer (ohne die im Einsatz befindlichen Polizisten)
02.12.00 Demo in Hagen gegen Pelzhaus Wolff
09.12.00 Demo gegen div. Pelzgeschäfte in Dortmund, anschl. Party vor Pelz Rausser, der heute seinen letzten Tag hatte und das Geschäft für immer dicht machte
16.12.00 Demo in Hagen vor Pelz Klimke
23.12.00 Teilnahme an Demo bei C&A in Köln, 1 ½-stündige Besetzung der Pelzabteilung und Demo vor C&A
09.01.01 – 25.01.01 Ausstellung in Iserlohn, Thema: Der Zoo-Fotografien von Tieren in Gefangenschaft, im Rathausfoyer (Anm. d. Setzers: die Ausstellung – nicht die Tiere!)
07.01.01 Teilnahme an Demo gegen die Nerzfarm Roßberger in Willich-Schiefbahn
12.01.01 Teilnahme an einem geplanten „Vegetarischen Stammtisch" in Hagen
24.01.01 Teilnahme an einem Infoabend zum Thema Pelz in Düsseldorf
wisko

## Der Panther

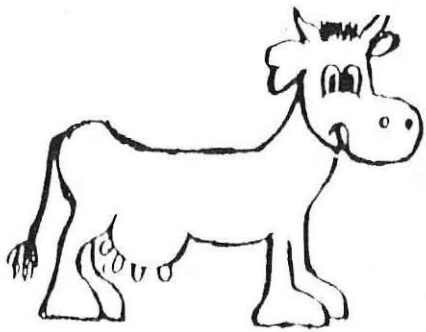
Jardin des Plantes, Paris

Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe
so müd geworden, daß er nichts mehr hält.
Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe
und hinter tausend Stäben keine Welt.

Der weiche Gang geschmeidig starker Schritte,
der sich im allerkleinsten Kreise dreht,
ist wie ein Tanz von Kraft um eine Mitte,
in der betäubt ein großer Wille steht.

Nur manchmal schiebt der Vorhang der Pupulle
sich lautlos auf. Dann geht ein Bild hinein,
geht durch der Glieder angespannte Stille
und hört im Herzen auf zu sein.

Rainer Maria Rilke, 1903



## Wir über uns Teil II

05.02.00 Teilnahme an der Demo gegen die Messe „Jagd+Hund" in der Dortmunder Westfalenhalle, ca. 50 Teilnehmer
01.03.00 Diskussions- und Filmabend zum Thema „Pelztierhaltung" unter Mitarbeit der „Koalition für die Abschaffung des Pelzhandels"
04.03.00 Teilnahme an der Demo gegen die Messe „Fur&Fashion" in Frankfurt a.M.
11.03.00 Info-Stand in Hagen mit der Hagener Gruppe „Animalis"
01.04.00 Info-Stand in Iserlohn
15.04.00 2. Iserlohner Tierrechtsfestival mit veganem Essen in großer Auswahl, Infoständen von verschiedenen Tierrechtsgruppen, Videofilmen, Redebeiträge von Tierrechtlern und vielem mehr
22.04.00 Teilnahme an der Demo gegen den „Tag der offenen Tür" bei Landwirt Baumeister in Breckerfeld. 98.000 Hennen in Batteriehaltung und 4.000 Hennen in Bodenhaltung fristen dort ihr Dasein. Die Veranstaltung gleicht einem Volksfest und zieht Besucher aus nah und fern an, ca. 50 TierrechtlerInnen nahmen teil
30.04.00 Veganer „Tanz in den Mai" bei der Gruppe „Animalis" in Hagen
16.06.00 – 18.06.00 Iserlohner Friedensfestival, Info- und Essensstand
01.07.00 Infostand in Iserlohn
22.07.00 Infostand in Iserlohn + Vegane Party bei Tierrechtlern in Bönen
12.08.00 Vegane Party in Iserlohn mit ca 20 Leuten
19.08.00 Info-Stand bei der POTT-DEMO in Duisburg
09.09.00+10.09.00 Demo in Iserlohn gegen Tierhaltung in Zirkussen

Anzeige

WITHOUT

Versand von Naturkosmetik
Naturwaren und Naturkost
Dorfring 30 a D-22889 Tangstedt
Tel u. Fax 0 41 09/98 14
www.without.de email:info@without.de

Pflegende und dekorative Kosmetik
Ätherische Öle und Räucherwerk
Wasch- und Reinigungsmittel
Vegetarische und vegane Naturkost
Nahrungsergänzung und vieles mehr ...

HAGINA COSMETIC
Miss Fur
TOL

Organisiert im Internationalen Herstellerverband gegen Tierversuche in der Kosmetik e. V. (IHTK)
Betriebsnr. 1 60 13 50

Katalog gegen DM 3.00 in Briefmarken (wird bei Bestellung wieder gutgeschrieben)
Die erste Bestellung ist für Neukunden portofrei. Es lohnt sich - testen Sie uns!

## Buchtipps

„...und hinter tausend Stäben keine Welt!" Die Wahrheit über Tierhaltung im Zoo von Stefan Austermühle Verlag Rasch und Röhring
ISBN 3-89136-593-4

„Affenliebe-Affenschande" Wie wir die Tiere zu Irren hinter Gitter machen von Emilio sanna Verlag Heyne ISBN 3-453-00635-6

## Tiere in Gefangenschaft – Ein Rückblick über unsere Ausstellung

Wie alle wissen und viele sicherlich auch sehen konnten, gabs vom 09.01. bis zum 25.01. besagte Ausstellung im Rathausfoyer Iserlohns. Nun ist das Thema Zoo und seine Auswirkungen auf die Tiere nicht gerade das, was die, die ein Knöllchen bezahlen will oder ihren Ausweis verlängern lassen muss, in einem Rathaus ausstellenderweise erwartet. Dennoch war die Resonanz, soweit das feststellbar war, recht ordentlich und postiv.
Es gab viele ZeitgenossInnen, die sich trotz Terminhetze die Muße nahmen und sich die 32 Fotos anzuschauen. Und es kam sogar zu Diskussionen, zwischen AusstellungsbesucherInnen, die sich gar nicht kannten.
Wir hatten auch einen kleinen Kasten aufgestellt, in dem jede per Zettel ihre Meinung zum Thema „Zoo – Tiere in Gefangenschaft" abgeben konnte. Davon wurde Gebrauch gemacht und wir wollen hier mal einige Textbeispiele geben:
„Wenn ich mir Ihre Fotos ansehe, kann ich nicht glauben, daß Tiere im Zoo glücklich sind. Zoo-nein? Aber sehr kritisch zu betrachten! Tierversuche für Kosmetik – nein! Für medizinische Versuche sollten sich die Menschen selbst zur Verfügung stellen. Hier Tierversuche – nein!

„Zum Thema Zoo bin ich gespaltener Meinung. Da Tiere durch den Menschen in der Natur gefährdet sind, ist der artgerechte Gehegezoo, bzw. Landschaftszoo eine Alternative. Trotzdem bin ich für die Erhaltung der Natur und für geschützten Lebensraum und unterstütze WWF"

„Gut die Ausstellung!"

„Tiere wurden dazu geboren, um frei sich zu bewegen, wie wir Menschen auch (und fortpflanzen) und nicht um als Kuscheltiere hinter einer Leinwand zur Schau gestellt zu werden"

„Sehr wichtige Ausstellung"

„In England wurden in der Vergangenheit alle Delphinarien geschlossen und ein aufwendiges Rückführungsprogramm initiiert (für Delphine). Das ist eine sehr gute vorbildliche Haltung und zeigt, dass es möglich + realisierbar ist. Ich empfinde keine Freude beim Anblick kranker – weil nicht artgerechter Haltung entsprechend „ausgestellter" Tiere!"

„Ich finde es schlimm und besonders traurig, daß die Menschheit immer mehr vergisst, worum es hier eigentlich geht: Um Lebewesen, die sich leider nicht gegen uns primitiven Menschen wehren können und uns ausgeliefert sind. Es ist schon immer eine Gewohnheit gewesen, tiere in Zoos anzuschauen, sie als Ausstellungsstücke zu behandeln oder allein sie zu essen! Man sollte deshalb den Menschen (vor allem aber auch den Kindern, die sich voller vorfreude mit ihren Eltern die armen Kreaturen in den Zoos anschauen)

bewusst machen, dass es den Tieren bestimmt keine Freude macht, eingesperrt und von allen betrachtet zu werden, während sie halb verkümmern. iT diesen Fotos ist schon einmal ein Anfang gemacht!"

Eine der wenigen negativen Resonanzen kam von einem Volker K. aus I. „Zoo ist toll + wichtig"

Alles in allem hat die Ausstellung gezeigt, dass es doch mehr Menschen gibt als man glauben mag, die sich für Tierrechte interessieren (lassen). misi

## Rockpommels, Dentabits und was sonst noch so am Himmel fliegt

*Make a move in one direction*
*Try to make some compromise*
*But they greet you with rejection*
*Makin out your're tellin lies*
*Then they turn around*
*and tell you*
*Better get down from*
*the sky* R. Davis

Sie stehen am Straßenrand und glotzen! Egal was passiert, sie glotzen immer. Wenn ein Krankenwagen vorbeifährt, wenn ein Auto hupt, wenn ein Schützenumzug vorbeizieht, ein Mensch schreit: Sie glotzen! Warum auch nicht? Was sollen sie auch sonst machen?

Da kann niemand sagen, sie würden nicht aufpassen. Man könnte glatt meinen, ihr ganzes Leben würde nur aus Aufpassen bestehen. Aus registrieren und analysieren (letzteres, wenn man es gut mit ihnen meint)! Aber dann beschleicht einen das ungute Gefühl, dass da was fehlt. Man fängt an die Tischkante zu bearbeiten. Da war was! Man legt den Kopf in die Hand und überlegt, bis der Kopf wehtut.

Bingo!!! ☺ Da muss was passieren! Doch sie glotzen weiter...

Günter Therwald *aus Versammelte Geschichten* 1963

Anzeige

## Eine Kurzgeschichte

Ein kleines vietnamesiches Dorf. Der alte Bauer N´Du Panyi und seine Frau Schin Say sitzen vor dem zubettgehen noch am Feuer und schweigen sich an. Die Arbeit war getan und sie gönnten sich ein kleines Abendessen: Reis mit Gemüse. Sie konnten sich nicht mehr leisten, brachte ihr kleiner Acker doch nicht so viel Ertrag, dass sie sich viel hätten leisten können.

Plötzlich hörten sie draussen etwas knacken! So als wenn jemand auf einen Ast tritt. Er versuchte rauszugucken, konnte aber nichts erkennen. Was aber auch nicht weiter verwunderlich war, war Neumond!

Sollten etwa Diebe versuchen sie auszurauben? Schin Say grinste, glaubte sie doch schon das enttäuschte Gesicht der Einbrecher zu sehen, wenn sie die Hütte nach verwertbarem durchsuchen würden. Oder war es ein Tiger, der auf der Suche nach essbarem bei ihnen einkehren wollte?

Plötzlich klopfte es! Beide erschracken und guckten sich an. Sie kriegten sehr selten Besuch. Im Dorf galten sie als Verschrobene, da sie zwar Schweine hatten, diese aber nie schlachteten. Ihre Kinder waren weit weg in der Großstadt. „Wer ist da?", fragten sie ängstlich. Nach einer Weile kam ein zögerliches „Ich bins, Ko Sun, der Sohn eures Nachbarn. Lasst mich bitte rein!"

Sie machten die Tür auf und der kleine Junge kam in die Hütte hinein. Auf dem Arm hatte er eine kleines Bündel neugeborener Katzen.
„Warum bringst du uns die Katzen? Dein Vater hat doch eine Gaststätte, die wird er doch sicherlich gebrauchen können?"
„Ja, eben deshalb bin ich hier. Ich möchte nicht, dass sie bei uns auf der Speisekarte landen", schluchzte der Kleine.
„Na das ist aber sehr mutig von dir. Dein Vater wird sie doch bestimmt schon suchen oder?"
„Ich habe ihm erzählt, dass die Mutter weggelaufen ist und ich nicht weiß wohin. Das hat er mir hoffentlich geglaubt."

Die beiden überlegten nicht lange und nahmen die Katzenbabys bei sich auf. Sie wuchsen schnell und schon nach einigen Monaten waren sie soweit und gingen ihre eigenen Wege. Aber sie kehrten immer wieder zu der kleinen Hütte zurück, um ihre Adoptiveltern zu besuchen.

Und im Dorf galten die N´Du Panyi und Schin Say fortan als noch verschrobener. Nicht nur, dass sie keine Schweine schlachteten, jetzt lassen sie auch noch Katzen bei sich ein- und auskehren ohne sie zu fangen und zu verkaufen. Aber die beiden lächtelten wenn sie so etwas hörten und freuten sich an den Katzen.

Hier gibt´s mich: (in diesen Geschäften,... gibt es monatlich die neueste *Bonobo* zum mitnehmen):

- Tierheim Iserlohn, Hugo-Schulz-Straße
- Bücherei + JuZ 205 Hemer
- Stadtinformation Iserlohn
- Reformhaus Treffehn, Alter Rathausplatz Iserlohn
- Biobauer Ostholt, Grürmannsheide
- Jugendzentrum Karnacksweg, Iserlohn
- Bioladen Haselnuss, Iserl.-Grüne
- Buchhandlung Braun, Hemer
- Feuer & Stein, Mühlentor Iserlohn
- Tierarztpraxis Dr. Kexel

Sie wollen mit Ihrem Geschäft auch hier stehen? Dann melden Sie sich einfach bei der Adresse im Impressum!

## Da war doch noch was...

**Rezepte – Tipps – Hinweise – Sonstiges**

## Achtung – Obacht – Aufgemerkt!!!

Das 3. Iserlohner Tierrechtsfestival findet entgegen den ersten Verlautbarungen nicht im JuZ Karnacksweg, ja noch nicht einmal in Iserlohn statt. Wegen eines Wasserschadens und den daraus resultierenden Decken- bzw. Bodenschäden im JuZ wurden wir wieder ausgeladen. Aber wir haben eine neue Heimat gefunden! Und zwar in Schwerte. Einem kleinen verträumten Städtchen zwischen Dortmund und Iserlohn.

Also es heißt jetzt: 3. Iserlohner und 1. Schwerteraner Tierrechtsfestival am 12.05.2001 in Schwerte! Ab 12.oo Uhr im „Rattenloch" in der Eintrachtstr. 10. Wegbeschreibung kann auf Anfrage gerne zugeschickt werden.
Jäger-Risotto (passend zur Anti-Jagd-Demo am 3.2. in Dortmund)

- 1 Zwiebel
- 3 EL Olivenöl
- 250 gr. 7 Corn-Equilinia
- ¼ l Weißwein
- 350 ml Gemüsebrühe
- ½ kleinen Blumenkohl
- 250 gr Pfifferlinge (möglichst frisch, ersatzhalber aus dem Glas)
- 1 Bund glatte Petersilie
- 200 gr TK Erbsen
- 60 gr. Haferflocken oder veg. Parmesan
- Salz/Pfeffer/1 TL Curry

Zubereitung:

Die Zwiebel abziehen, würfeln und in 2 EL erhitztem Olivenöl glasig dünsten. Das 7 Corn-Eqilinia nach und nach zufügen und unter ständigem Rühren ca 3 Minuten anbraten. Die Hälfte des Weins angießen, bei geöffnetem Topf ca 5 Minuten etwas einkochen lassen. Dann die Gemüsebrühe zufügen und das Risotto ca 30 Minuten köcheln lassen. Dabei gelegentlich umrühren. Inzwischen den Blumenkohl von den äusseren grünen Blättern befreien, ca 10 Minuten in Salzwasser legen, damit Schmutz und Ungeziefer ausgespült werden. Anschließend in kleine Röschen zerteilen, nochmals gründlich unter fließendem klaren Wasser abbrausen. Die Pfifferlinge vorbereiten, mit Hilfe eines trockenen Tuchs und eines Pinsels säubern. Stärker verschmutzte waschen und gut abtropfen lassen. Pilze aus dem Glas abgießen, ebenfalls gut abtropfen lassen. Die Petersilie unter fließendem kalten Wasser abbrausen und trockenschwenken. Einige Stiele für die Garnitur beiseite legen, den Rest fein hacken. Das restliche Öl in einer großen Pfanne erhitzen. Das vorbereitete Gemüse und die Erbsen darin kurz anbraten, dann 1/8 l Wasser und den restlichen Wein angießen und alles ca 15 Minuten dünsten. Den gegartenReis mit dem Gemüse vermengen, die Haferflocken/den Parmesan sowie die gehackte Petersilie unterrühren. Alles mit Salz, Pfeffer und Curry pikant abschmecken. Das Jäger-Risotto evtl. noch mit Butter verfeinern, mit der zurückgelegten Petersilie garniert servieren.

Mittelmeer-Topf

100 gr. Kartoffeln in Scheiben, 1 viergeteilte Tomate, 1 gehackte Knoblauchzehe, ½ grüne Paprikaschote und 150 gr. Weißkohl in

Streifen in eine Auflaufform geben. Leicht salzen, pfeffern und mit ½ TL Oregano, Thymian und Basilikum würzen. Dazu 300 ml Gemüsebrühe und 1 TL Olivenöl. Form verschließen. Eintopf im vorgeheizten Ofen bei 200 Grad 30 Minuten

Wichtig-Wichtig-Wichtig-Wichtig-Wichtig

Sa, 3. Februar 2001 Dortmund
Demonstration gegen die Jagd/gegen Angeln aus Anlaß der Ausstellung „Jagd+Hund". 10.3o Uhr vor der Reinoldikirche in Dortmund/Innenstadt. Es wird mit einem Demonstrationszug durch die Fußgängerzone und die Südstadt zum Messezentrum der Westfalenhallen gezogen. Voraussichtlich wird die Demonstration dort gegen 12.oo Uhr bis 12.3o Uhr ankommen. Vor dem Messezentrum wird dann weiter gegen die Messe, die Jagd und das Angeln protestiert werden. Die Demo ist bis 14.3o Uhr angemeldet.

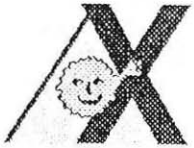
So, 4. Februar 2001 Willich-Schiefbahn
Demonstration gegen Pelztiermord vor der Nerzfarm Roßberger in W.-S. Treff 13.3o Uhr vor der Nerzfarm Im Eschert 7

Fr, 9.2.2001 Hagen
Demonstration gegen Tierhaltung in Zirkussen - 18.oo Uhr bis 19.oo Uhr vor dem Veranstaltungsgelände „Höing" Info: **sumpfhuhnlll@aol.com**

Sa, 10. Februar 2001 Hagen
10.oo Uhr am Hauptbahnhof Antifaschistische Demonstration gegen einen geplanten Faschoaufmarsch

So, 11.02.2001 Hagen
Demonstration gegen Tierhaltung in Zirkussen – 14.oo Uhr bis 15.oo Uhr vor dem Veranstaltungsgelände „Höing" Info: **sumpfhuhnlll@aol.com**

Sa, 12. Mai 2001 Iserlohn
3. Iserlohner Tierrechtsfestival
ab 12.oo Uhr alles für VegetarierInnen/VeganerInnen und die, die es werden wollen, Infostände, Filme, Redebeiträge, veg. Gerichte,....



**Impressum**
Redaktion
Wibke Skoeries, Nina Degener, Jasmin Garbe, Stefanie Lenberg Michael Siethoff
V.i.S.d.P.
Wibke Skoeries
Refflingser Straße 82
58640 Iserlohn
Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Dieses Heft bleibt bis zur Aushändigung an den/die GefangeneN Volkseigentum. „Zur-Habe-Nahme" ist eine Aushändigung im Sinne dieses Nicht-Vorbehalts.
Steuerlich **nicht** absetzbare Spenden können eingezahlt werden auf das Konto 2823429588 bei der Postbk Hamburg – BLZ 20110022. Kontoinhaberin ist Wibke Skoeries. (Aber ein riesiges Danke-Schön wird es geben!)